



Frage: Martin Arhelger stellt die „*Hoffnung für alle*“ zum Vergleich mit der „*Elberfelder Übersetzung*“ (Heft 8/99). Mir ist erst durch die Gegenüberstellung aufgefallen, wie manches anders gedeutet werden kann. Gänzlich neu war für mich und alle meine Glaubensgeschwister 1. Petrus 3,19. Bitte gebt mir kurz Nachricht über die richtige Auslegung dieser Stelle. Ist der Herr Jesus nicht in die Totenwelt gestiegen? Ist dann unser Glaubensbekenntnis richtig? „Hinabgestiegen in das Reich des Todes? Am dritten Tage auferstanden von den Toten“ – alles falsch? Schon lange habe ich schreiben wollen wegen der Frage: Jesus sagt zum Schächer: „Heute wirst du mit mir im Paradies sein“, andererseits ist nach dem Glaubensbekenntnis der Herr hinabgestiegen. Ich warte auf eine verständliche Auslegung.

G. Rudolph, *Ebleben*

Antwort: Gern komme ich der Bitte nach, beim Verständnis der Stelle in 1. Petrus 3,18-20 behilflich zu sein. Diese Stelle gehört zu den wirklich schwierigen Texten des Neuen Testaments.

Hier der genaue Bibeltext:

„Denn es hat ja [wörtlich: auch] Christus einmal für Sünden gelitten, der Gerechte für die Ungerechten, damit er uns [o. euch] zu Gott führe, getötet [zwar] nach [o. in] dem Fleisch, aber lebendig gemacht nach [o. in] dem Geist, in dem er auch hinging und predigte den Geistern, die im Gefängnis sind, die einst ungehorsam waren [o. nicht glaubten], als die Langmut Gottes hartete in den Tagen Noahs, während die Arche zugerichtet wurde, in die [o. in die eingehend] wenige, das ist acht Seelen, eingingen und durch Wasser [o. durch Wasser hindurch] gerettet wurden“

(1. Petrus 3,18-20).

Lebendig gemacht in dem Geist: Als der Herr Jesus nach drei Tagen aus dem Tod auferstand, war der Heilige Geist wirksam. Der Herr ist in der Kraft des Geistes Gottes auferstanden (vgl. Röm 1,4).

In dem er auch hinging: Es war derselbe Heilige Geist, in dem der Herr zur Zeit Noahs hingegangen war, um Menschen zur Bekehrung aufzurufen. Er hat das nicht persönlich getan, sondern durch seine Boten. Vergleiche bitte dazu Epheser 2,17, wo es ebenfalls heißt, dass der Herr nach vollbrachtem Werk „kam“ und Frieden verkündigte; Er hat nach seiner Auferstehung nicht persönlich das Evangelium verkündigt, sondern durch seine Boten. Petrus nennt Noah einen „*Prediger der Gerechtigkeit*“ (2. Pet 2,5). Der Herr selbst war es also letztlich, der durch Noah dessen Zeitgenossen gepredigt hat.

Den Geistern, die im Gefängnis sind: Diese Zeitgenossen Noahs waren natürlich zum Zeitpunkt des Todes des Herrn Jesus nicht mehr auf der Erde – sie waren alle durch die Sintflut umgekommen. Daher waren sie nun „im Gefängnis“, und zwar nicht als vollständige Menschen, sondern lediglich als „Geister“.

Die einst ungehorsam waren: Damals, zur Zeit Noahs, waren sie nicht gehorsam; sie glaubten der Verkündigung durch Noah nicht, obwohl Gott von der Ankündigung der Flut bis zu ihrem Eintreffen viele Jahrzehnte geduldig wartete.

Wie kam es zu dem Missverständnis, dass der Herr bei seinem Tod in die Hölle hinabgestiegen sein soll? Es hängt damit zusammen, dass man die verschiedenen Begriffe für die unterschiedlichen Bereiche der unsichtbaren Welt nicht auseinandergehalten hat. Wir wollen nun die verschiedenen Begriffe für die unsichtbare Welt aufzählen (vielleicht nicht vollständig!):

Bezeichnung	Bibelstellen	Bedeutung
Scheol (hebr.)	65 x im AT; z. B. 1. Mo 37,35; 42,38; 44,29.31; 4. Mo 16, 30-33; 1. Kön 2,6.9; Ps 49,15; 141,7 usw.	Zuerst einmal das Grab, die Gruft in der Erde. Dann aber auch das Totenreich, nicht unterschieden nach dem Aufenthaltsort gläubiger oder ungläubiger Menschen
Hades (griech.)	Mt 11,23; 16,18; Lk 10,15; 16,23; Apg 2,27.31; Offb 1,18; 6,8; 20,13.14	Gegenwärtiger Aufenthaltsort der ungläubigen Toten. Ort der Qualen. Hades hat im NT immer eine neg. Bedeutung
Paradies	Lk 23,43; 2. Kor 12,4; Offb 2,7	Gegenwärtiger Ort der entschlafenen Gläubigen, in bewusster Freude
Abrahams Schoß	Lk 16,22.23	Andere Bezeichnung für das Paradies vor dem Erlösungswerk
Feuersee – See, der mit Feuer und Schwefel brennt	Offb 19,20; 20,14.15; 21,8 (vgl. „ewige Pein“ in Mt 25,46)	Zukünftiger Aufenthaltsort der Menschen, Satans und seiner Dämonen, die unaufhörlich in alle Ewigkeit die Qual des Gerichts erfahren werden
Hölle (griech. <i>gehenna</i>)	Mt 5,22.29.30; 10,28; 18,9; 23,15.33; Mk 9,43.45.47; Lk 12,5; Jak 3,6	Ein anderer Name für den Feuersee
Abgrund (hebr. <i>abbaddon</i>)	Hiob 26,6; 28,22; 31,12; Ps 88,11; Spr 15,11; 27,20; Lk 8,31; Röm 10,7; 2. Pet 2,4; Offb 9,1.11; 11,7; 17,8; 20,1.3	Der Abgrund ist u. a. der Aufbewahrungsort gefallener Engel, die Gott bis zum endgültigen Gericht gebunden hat.
Himmel	mehr als 700 Mal in der Bibel	Wir unterscheiden manchmal zwischen dem 1. Himmel (= atmosphärischer Himmel), dem 2. Himmel (Universum, interstellarer Raum) und dem 3. Himmel, wo der Thron Gottes und das Paradies ist (2. Kor 12)
Vaterhaus	Joh 14,2	Ungeschaffener Himmel, in dem die drei Personen der Gottheit von jeher gewohnt haben und wo alle Gläubigen der Versammlung (Kirche, Gemeinde) Gottes eingehen werden

Wenn der Herr Jesus also zu dem Verbrecher am Kreuz sagt: „Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradies sein“ (Lk 23,43), so erfahren wir daraus, dass der Herr nach seinem Abscheiden,

wo Er seinen Geist in die Hände seines Vaters gab (Lk 23,46), ins Paradies einging. Und kurze Zeit später kam auch der Verbrecher dort an, nachdem die Soldaten ihm die Beine zerschlagen hatten (Joh



FMN Eine „Folge mir nach“-Dokumentation

Die Themen in dieser neuen Dokumentation lauten:

- Wie erkenne ich den Willen Gottes?
- Woran erkennt man eine gute Bibelübersetzung?
- Biblische Grundbegriffe:
 - Bekehrung
 - Buße
 - Neue Geburt
- Okkulte Erscheinungen

Best.-Nr.: FMN.011
Format A4, 30 Seiten
DM 6.-

19,32). Gibt es eine deutlichere Stelle über den Ort, wo der Herr nach seinem Sterben war? Gibt es einen Zweifel, dass der Schächer noch an demselben Tag, vor Untergang der Sonne – denn da endete dieser Tag – mit dem Herrn im Paradies war?

Noch einmal die Frage, wie sich diese falsche Vorstellung bilden konnte, dass der Herr zur Hölle hinabgefahren ist. Vielleicht ist die Ursache dafür ein falsches Verständnis des Zitates aus Psalm 16 in Apo-

stelgeschichte 2,25-28: „Denn David sagt über ihn: ‚Ich sah den Herrn allezeit vor mir; denn er ist zu meiner Rechten, damit ich nicht wanke. Darum freute sich mein Herz, und meine Zunge frohlockte; ja, auch mein Fleisch wird in Hoffnung ruhen; denn du wirst meine Seele nicht im **Hades** zurücklassen, noch zugeben, dass dein Frommer Verwesung sehe. Du hast mir kundgetan Wege des Lebens; du wirst mich mit Freude erfüllen mit deinem Angesicht.‘“

Ist der Herr Jesus in die Totenwelt hinabgestiegen?

Hier steht in der griechischen Übersetzung für das hebr. *Scheol* das Wort *Hades*. Doch im Alten Testament bedeutet *Scheol* zuerst einmal das Grab, dann auch das Totenreich. Was im AT nicht bekannt war, war die Tatsache, dass der unsichtbare Bereich, wo sich die abgestorbenen Toten aufhalten, deutlich unterschieden ist in den Bereich des **Hades**, der im NT immer eine negative Bedeutung hat, und das **Paradies**, wo die entschlafenen Heiligen sind. Darum glaube ich nicht, dass der Herr im **Hades** war. Vielleicht wird diese Stelle noch klarer, wenn wir übersetzen: „Denn du wirst meine Seele nicht in den Hades lassen (o. dem Hades überlassen)“, genauso wenig, wie der Herr die Verwesung sah. Nein, sein Leib erfuhr die Auferstehung, und seine Seele und sein Geist gingen in das Paradies ein.

Wenn man nun unter **Hades** die **Hölle** versteht, ist die Verwirrung natürlich komplett. Doch in der Hölle (oder dem Feuersee) ist augenblicklich noch niemand! Auch nicht der Teufel. Die ersten Geschöpfe, die dorthin kommen, sind das Tier (Herrscher des zukünftigen Europas) und

der falsche Prophet (Antichrist), wenn sie vom Herrn ergriffen und lebendig in den Feuersee geworfen werden (Offb 19,20). Das wird zu Beginn des Tausendjährigen Friedensreichs geschehen. Tausend Jahre später wird der Teufel in den Feuersee geworfen werden (Offb 20,10) und kurze Zeit später die ungläubigen Toten, die vor dem großen weißen Thron gerichtet werden (Offb 20,15; vgl. 21,1). Schließlich werden auch die Dämonen in den Feuersee geworfen werden, für die dieser See, das „ewige Feuer“, bereitet ist (Mt 25,41). Was sollte der Herr in der Hölle, wo noch niemand ist?

Ich weiß, dass dieses Thema nicht ganz einfach ist; auch nicht die Stelle in 1. Petrus 3,18-20. Dennoch glaube ich, dass man nach intensivem Schriftstudium zu keinem anderen Ergebnis kommen kann. Letztlich steht meines Erachtens hinter der falschen Lehre der Wunsch, dass Menschen auch noch nach ihrem Abscheiden von der Erde das Evangelium hören können und sich bekehren können. Dazu gibt die Schrift aber keinerlei Hinweise. Das Verhalten eines Menschen hier auf der Erde entscheidet darüber, wo er die Ewigkeit zubringt: Entweder in der herrlichen Glückseligkeit des Himmels oder der ewigen Verdammnis, fern von dem Angesicht Gottes.

Werner Mücher

Nun aber ist Christus aus den Toten auferweckt, der Erstling der Entschlafenen.

1. Kor 15,20

Folge mir nach

Frage: Hiermit möchte ich Sie bitten, mir über die Bibelstelle Matthäus 8,17 Klarheit zu verschaffen: „damit erfüllt würde, was durch den Propheten Jesaja geredet ist, der spricht: ‚Er selbst nahm unsere Schwachheiten und trug unsere Krankheiten‘“.

Mir ist heute beim Bibellesen diese Bibelstelle in das Auge gekommen. Mir fiel auf, dass sich die Erfüllung dieser Prophetie Jesajas nach Aussagen der Schrift lange vor Jesu Tod am Kreuz erfüllt hat. Und ich denke, „erfüllt“ ist „erfüllt“. – Oder kann diese „Erfüllung“ auch zeit- und endlos gemeint sein? Dann gäbe es dem ja nichts mehr hinzuzufügen. Was mir jetzt Bedenken macht, ist Folgendes: In meiner langjährigen Nachfolge als Christ habe ich immer wieder, entweder in der Lehre verschiedener Prediger oder auch in deren Gebet, Folgendes vermittelt bekommen: Jesus habe am Kreuz alle Krankheiten, die es auf der Erde gab, auf seinen Leib genommen (man bezieht sich auf Jesaja 53), dadurch können wir geheilt werden, und deswegen ist sein Leib auch so zerstört worden.

Aber kann denn dies anhand der Aussage in Matthäus 8,17 folgerichtig sein? War Jesus am Kreuz das Opferlamm zur Vergebung unserer Schuld allein, oder hat Er in diesem Moment auch unsere Krankheit getragen? Wie ist dann die Bibelstelle in Matthäus 8,17 einzuordnen?

Wenn Sie mir irgendwie helfen könnten, Klarheit in diese Sache zu bringen, wäre ich Ihnen sehr dankbar.

T. Müller, Wertheim

Antwort: Der Schreiber dieses Evangeliums führt hier ein Zitat aus dem Propheten Jesaja an, nachdem Er die Heilung eines Aussätzigen (V. 2-4) berichtet hat, dann